

COMPLICE, EU

B-Winterweizen

Dein verlässlicher Partner

Profil

COMPLICE ist ein ausgesprochen frühreifer Weizen mit hohem Ertragspotenzial. Abgerundet wird sein Profil von einer guten Fusariumresistenz (Note 4) und niedrigen DON-Gehalten. Ein absolut verlässlicher Winterweizen auch unter schwierigen Bedingungen und bei außergewöhnlicher Trockenheit.

- Frühreifer Grannenweizen
- Kurz und ertragsstabil
- Beste Trockentoleranz

Allgemein

Qualitätsgruppe	B
Typ	Kompensationstyp
Produktionsziel	Verlässlicher Partner in der Weizenproduktion mit hohen Erträgen und schwarzwildvergrämenden Eigenschaften bei gleichzeitig früher Ernte.
Standort	Für alle Standorte geeignet. Hervorragende Eignung für Standorte, die durch Trockenheit gefährdet sind.

Agronomische Eigenschaften

Ährenschieben	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	früh
Reife	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	früh bis mittel
Pflanzenlänge	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	kurz bis mittel

Neigung zu

Lager	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis stark
Auswinterung	1 2 3 4 **(5)** 6 7 8 9	(mittel)

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Kornzahl / Ähre	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Tausendkornmasse	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Kornertrag Stufe 2	1 2 3 4 5 6 **7** 8 9	hoch
Kornertrag Stufe 1	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch

Qualität

Qualitätsgruppe	B	
Fallzahlstabilität (Züchtereinstufung)	0	
Fallzahl	1 2 3 4 5 6 **7** 8 9	hoch
Rohproteingehalt	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	niedrig
Sedimentationswert	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Griffigkeit	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Wasseraufnahme	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	niedrig bis mittel
Mineralstoffwertzahl	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Mehlausbeute T 550	1 2 3 4 5 6 **7** 8 9	hoch
Volumenausbeute	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Elastizität des Teiges - überwiegende Eigenschaft	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	kurz
Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	etwas feucht
Hektolitergewicht	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel

Anfälligkeiten

Mehltau	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	gering
Drechslera tritici-repentis	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Gelbrost	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	gering bis mittel
Braunrost	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	gering bis mittel
Ährenfusarium	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	gering bis mittel
Pseudocerosporella	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Blattseptoria	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel

Einstufung nach Beschreibender Sortenliste - Bundessortenamt 2025 und eigenen Ergebnissen.

Eignung

Stoppelweizen	– ○ ○
Maisvorfrucht	+ + +
Mulchsaat	+ + +
Frühsaat	– ○ ○
Spätsaat	+ + +
Schwache Standorte	+ + +

Geeignet als Vorfrucht für

Mais	✓
Raps	✓
Rüben	✓
Weizen	✓

Weitere Informationen

- Kurz im Wuchs, hohe Druschleistung
- Beste Erträge unter trockenen Bedingungen
- Frühe Reife = frühe Ernte, der optimale TerraLife®-Weizen
- Gute Fusariumresistenz (Note 4), niedrige DON-Gehalte
- Wildabweisend durch Begrannung
- Brauweizeneignung

Produktionsziel

Verlässlicher Partner in der Weizenproduktion mit hohen Erträgen und schwarzwildvergrämenden Eigenschaften bei gleichzeitig früher Ernte.

Sortentyp

Kompensationstyp mit ausgeglichenem Ertragsaufbau sowie guter Kornausbildung. Tagneutraler Typ mit geringem Vernalisationsbedarf.

Saatzeit / Saatstärke

Für normale Saattermine, Frühsaaten vermeiden, für Spätsaaten gut geeignet. Saatstärke nicht zu gering bemessen, da höhere Bestandesdichten zur Ausschöpfung des Ertragspotenzials wichtig!

Mittelfrüh: 200-250 Körner/m²
Normal: 280-330 Körner/m²
Spät: 350-380 Körner/m²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.
Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

Niedrige Ertragserwartung: 450-500 Ähren/m²
Mittlere Ertragserwartung: 520-580 Ähren/m²
Hohe Ertragserwartung: 550-650 Ähren/m²

Wachstumsregler

Standfest und kurzstrohig, mittlerer WR-Bedarf. Bei Splitting 2. Gabe nicht überziehen!

Beispiel: **mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung**
EC 25-29: 0,8-1,2 l/ha CCC
EC 30/31: 0,2 - 0,4 l/ha CCC

Beispiel: **geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung**
EC 25-29: 1,0-1,2 l/ha CCC

WR-Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide / Fungizide

Chlortoluron (CTU) verträglich.

Mittlere Fungizidintensität, je nach Auftreten der Krankheiten, gutes Resistenzpaket gegen alle Krankheiten. Bekämpfungsschwerpunkt Braunrost. In Befallslagen höhere Anfälligkeit für Halmbruch beachten. Bei Maisvorfrucht Abschlussbehandlung auf Fusarium ausrichten.

Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung der Ertragskomponenten. Auf Hochertragsstandorten auf ausreichende N-Spätgabe achten, um den Proteingehalt abzusichern. Aufgrund schneller Frühjahrsentwicklung ist eine zeitige Andüngung und eine frühe Bestandeskontrolle (Wachstumsregler und Pflanzenschutz) ratsam.

Die hier genannten Sorteninformationen, Empfehlungen und Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Wir können nicht garantieren, dass die beschriebenen Eigenschaften wiederholbar sind. Alle Angaben dienen als Entscheidungshilfe. Mischungszusammensetzungen können sich bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten ändern. Stand 05/2026, Änderungen vorbehalten.